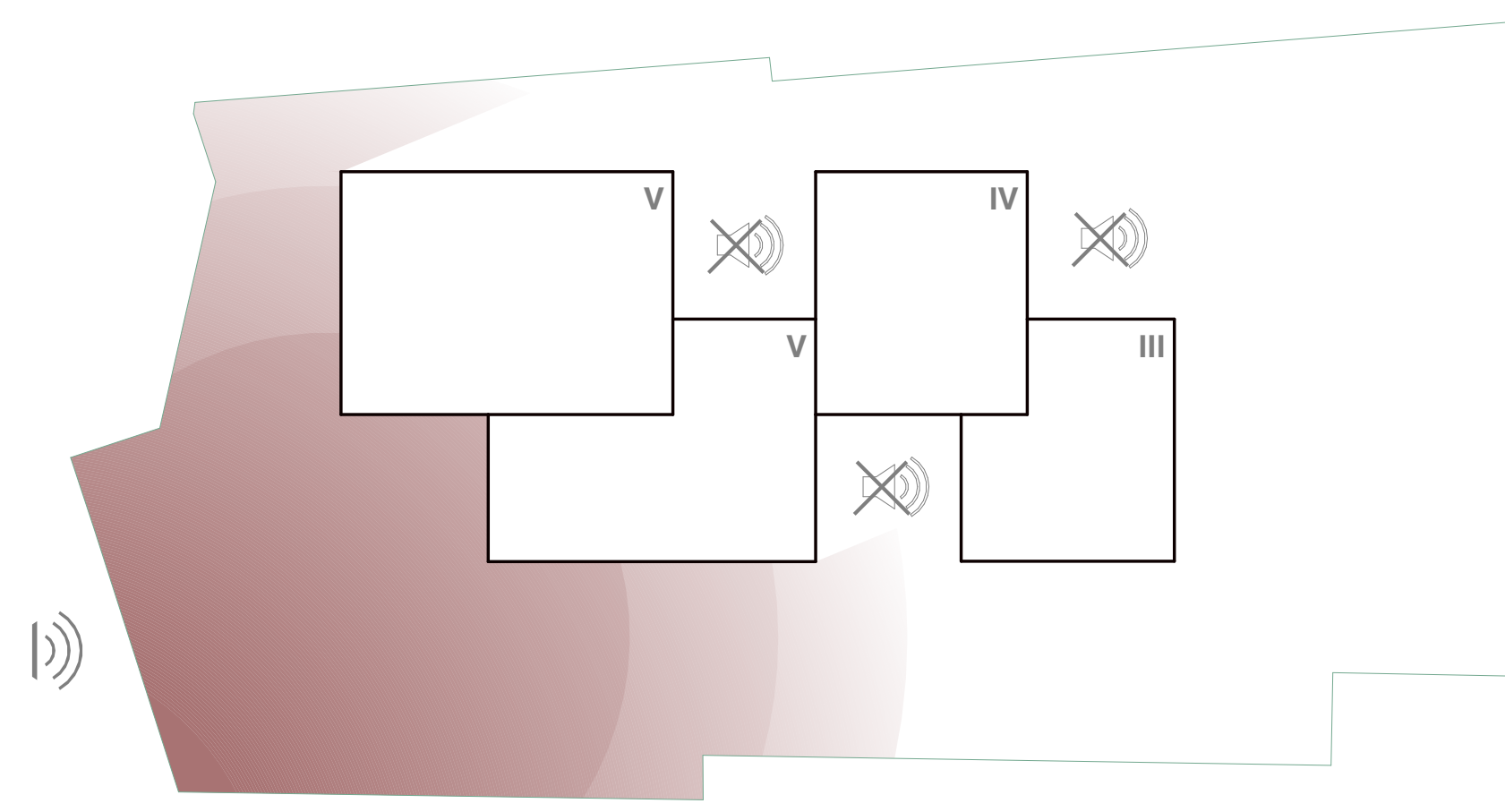


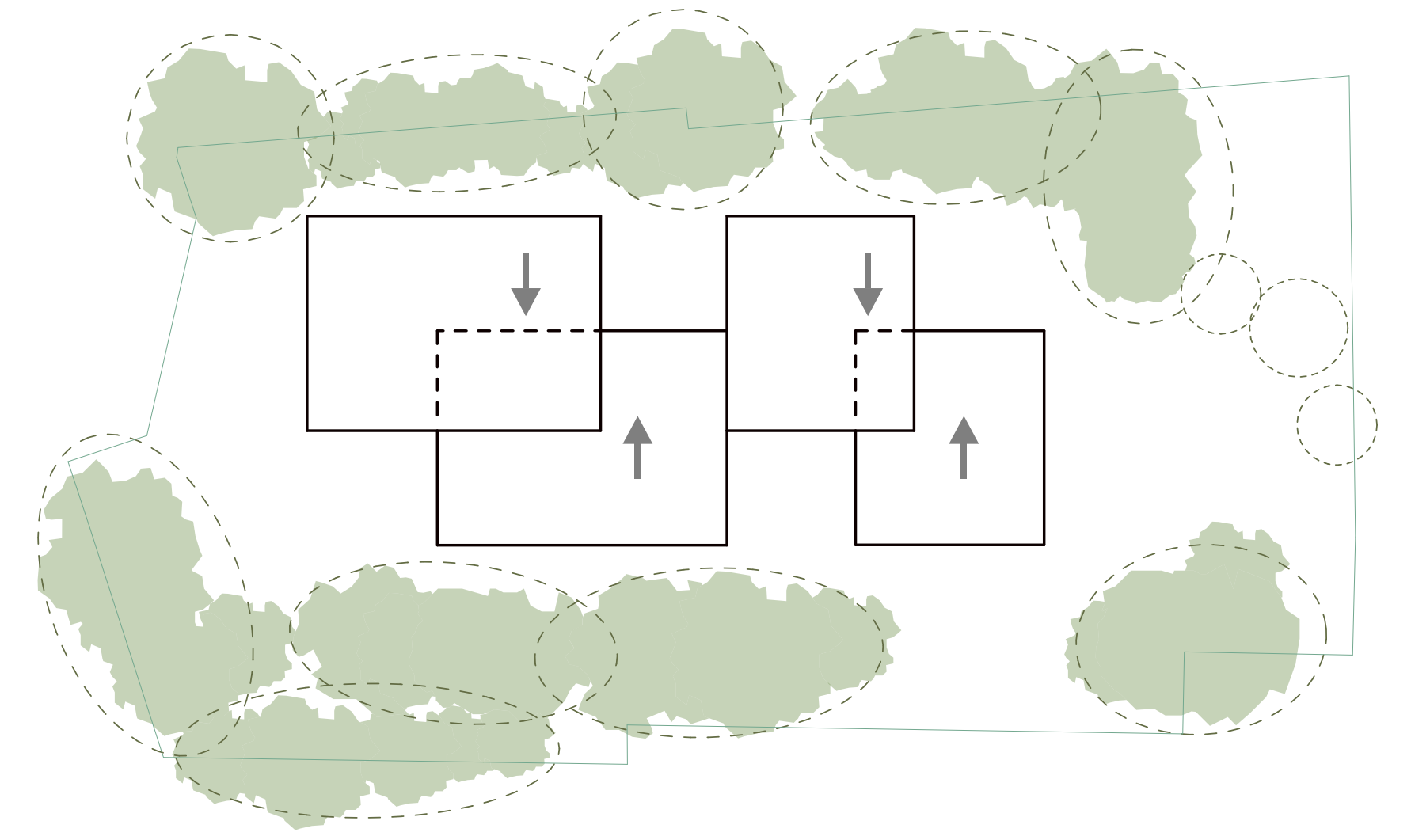
FUNKTIONSVERTORTUNG

Die Außenräume sind klar gegliedert in einen Pausenhof für Sek I/II und einen eigenen Pausenhof für die Primarstufe. Von der Bestandschule auf dem Südgrundstück gelangen die Schülerinnen und Schüler jeweils über diese Pausenhöfe direkt in den passenden Gebäudeteil. Der Vorplatz bildet die Adresse des Standorts und erweitert den Mehrzweckbereich als vorgelagerter Ankommens- und Veranstaltungsräum.



SETZUNG & LÄRMSCHUTZ

Die Anordnung der Baukörper und die Höhenstaffelung zum Rohrdamm formen im Grundstücksinneren gezielt lärmgeschirmte Hof- und Freiräume. So entstehen ruhige Pausen- und Aufenthaltsbereiche, die sich klar vom stark belasteten Rand im Westen abgrenzen.



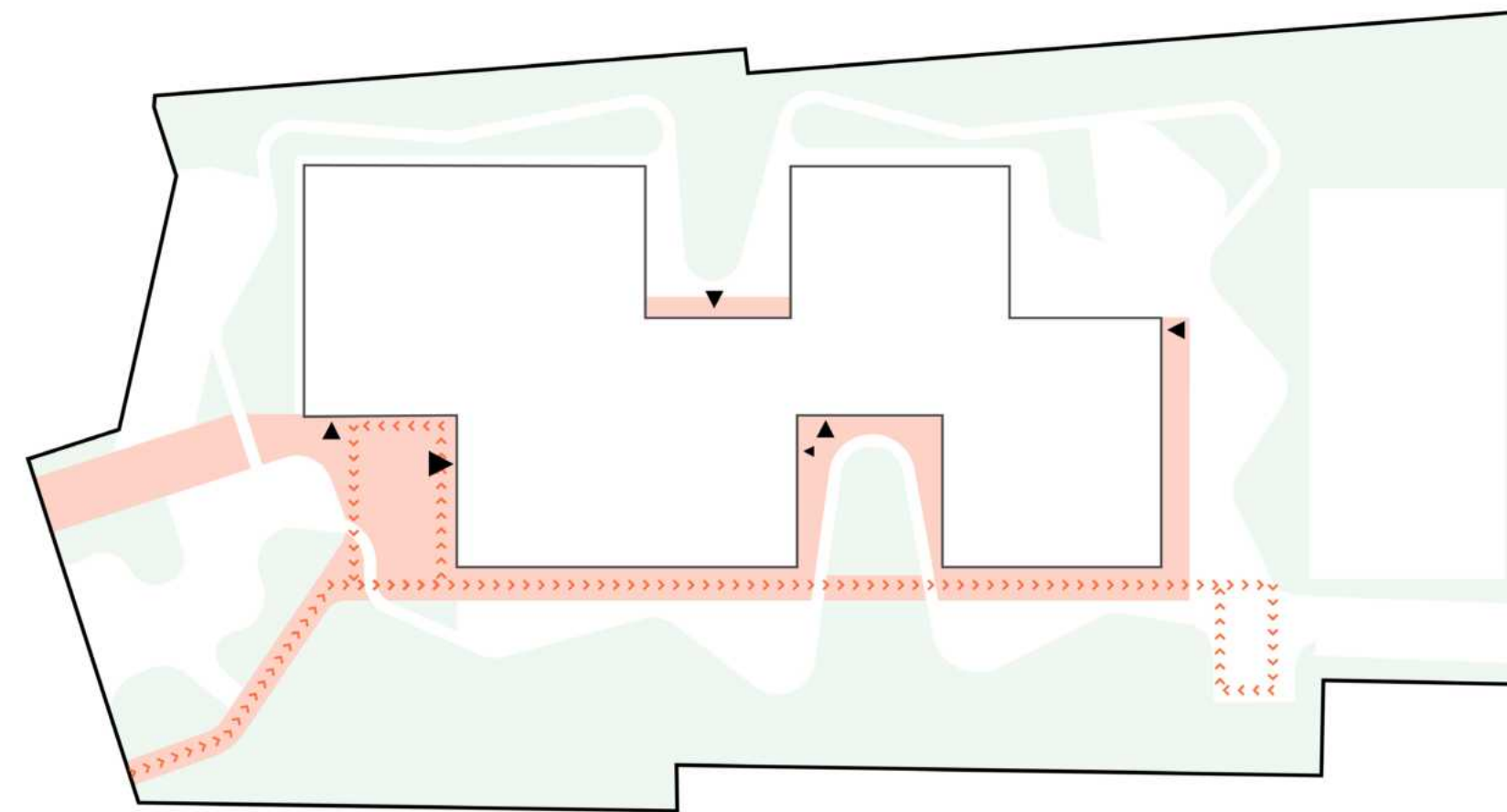
SETZUNG & BAUMBESTAND

Die Baukörper sind partiell ineinander verzahnt, um den Bestand der über 100-jährigen Eichen weitgehend zu erhalten. So bleiben die prägenden Baumreihen im Norden sowie entlang der westlichen und südlichen Grundstückskanten als identitätsstiftendes Gerüst des Freiraums erhalten.



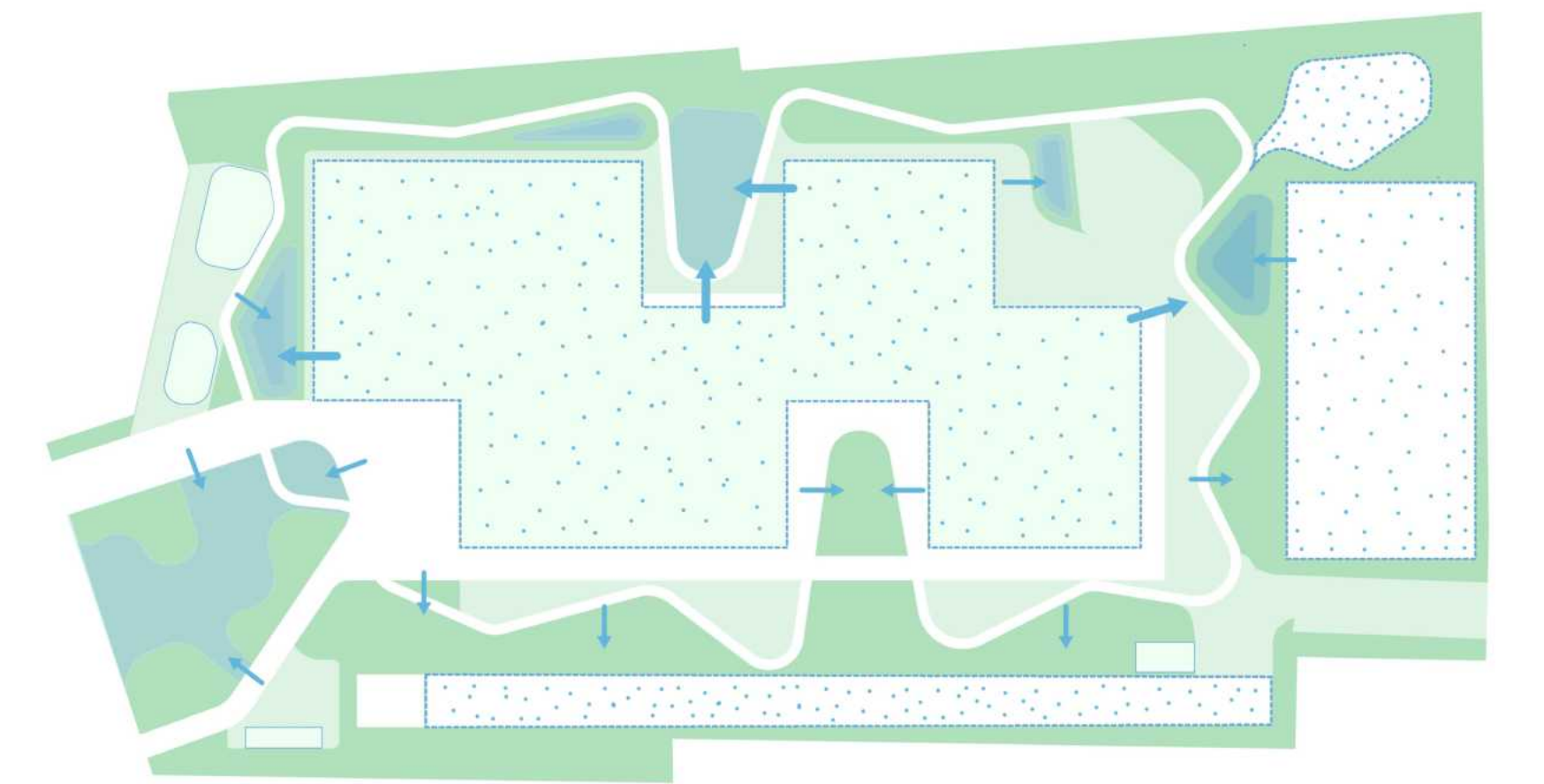
EICHENLOOP

Der Eichenloop ist das durchgängige Wegebund der Außenanlagen und führt entlang der prägenden, über 100 Jahre alten Eichen. Er verknüpft alle Funktionsbereiche zu einer zusammenhängenden Rundbewegung und macht die unterschiedlichen Aufenthalts- und Naturerlebnisräume durch die wechselnde Materialität intuitiv erlebbar.



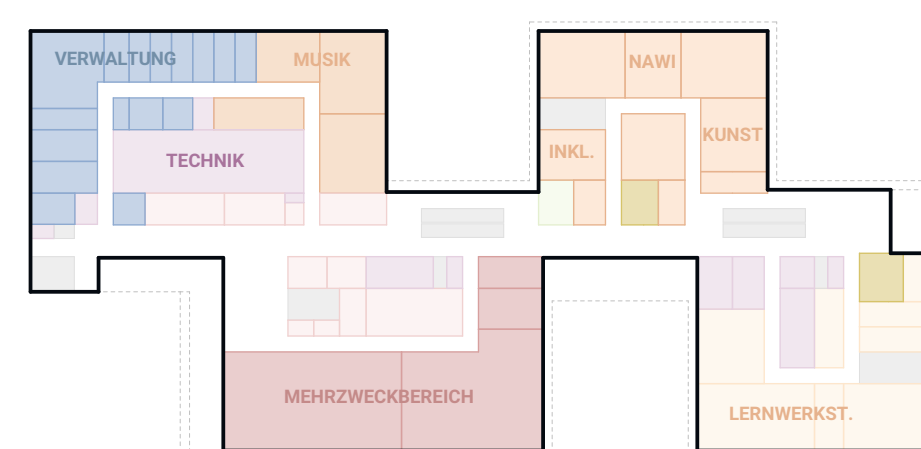
FLÄCHENVERSIEGELUNG

Die Freianlagen sind so konzipiert, dass der Versiegelungsgrad konsequent minimiert und auf notwendige Erschließungsflächen beschränkt wird. Überwiegend wasserdurchlässige Beläge (z. B. Schotterrassen, Teppe) sichern Versickerung, verbessern das Mikroklima und stärken den natürlichen Wasserhaushalt.

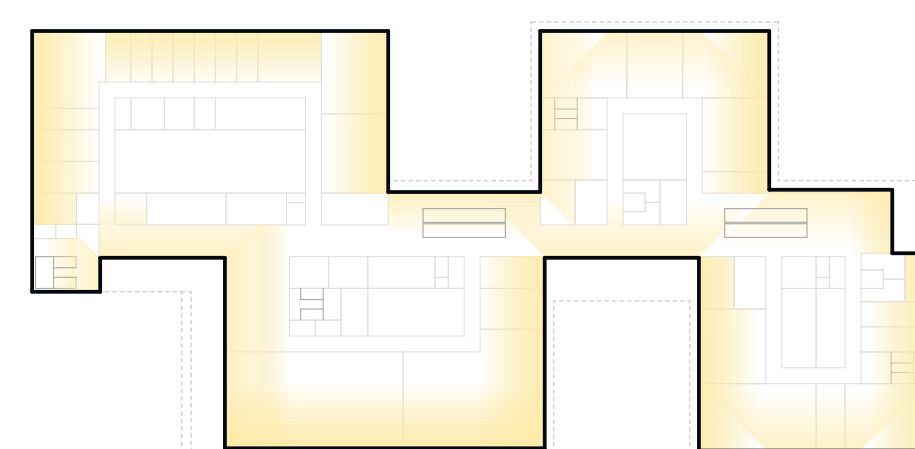


REGENWASSER MANAGEMENT

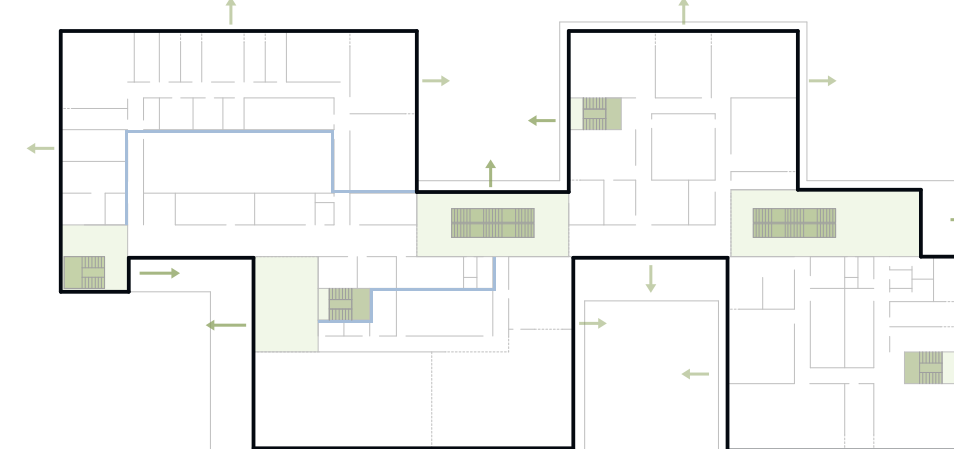
Das Regenwassermanagement folgt dem Prinzip „Rückhalten – Speichern – Versickern“. Niederschläge werden auf den Dächern zurückgehalten (Retentionsaufbau) und über Mulden sowie temporäre Einstauflächen auf dem Grundstück kontrolliert versickert. So werden Abflussspitzen reduziert und auch Starkregenereignisse wirksam gepuffert.



Funktionszusammenhang EG



Tageslichtversorgung EG



Brandschutzkonzept EG

